

DFI
BLICK

neisen
hen für
enden
chere
optimal
it sind.

LOSE
ÜCKJAGD:
ehfeld
ung
otik

ATION:
seinheit
funktion

SKI
TIK

Heißes Eisen

Wie sexy ist die Jagd?

8/2012

DEUTSCHE
JAGD
ZEITUNG

www.djz.de



EUROPA URTEILT

Jagdgenossen sind frei

SAUEN-SCHWEMME

Zu viele Bachsen im Wald!





Der Deutsche Wachtelhund ist für die Stöberarbeit gezüchtet. Hier ist er in seinem Element

Stöberjagd mit Vorstehhund

Zuchtziele über Bord?

Auf unseren Artikel „Vorstehhund+Prüfung=Stöberhund“ (DJZ 6/2012) haben wir viel Resonanz bekommen. Ein Leser fragt sich, ob aus aktuellem Anlass jahrzehntelange Auslese in der Leistungszucht nichtig ist.

Klaus Kirchner

Wohin geht die Reise mit der Verbandsstöberprüfung der übergeordneten Jagdhundebehörde (JGHV)? Oder besser gesagt, können sich die Stöberhunderassen in Zukunft gegen diesen Lobbyverein überhaupt noch durchsetzen?

Große Diskussionen brauchen wir hier nicht zu führen, denn die Gene des Jagdhundes bestimmen seine Fähigkeiten, und die sind züchterisch so gewollt. Alle Jagdhunde sind ihrer Rasse nach speziell für bestimmte Jagdeinsätze über viele Jahre gezüchtet worden.

Mit einem Vorstehhund kann der Jäger keinen Bau bejagen. Mit einem Teckel ist eine Nachsuche beim Laufschiess im Brombeererhau mit anschließender Hetze unmöglich. Hier sind passende Hunde gefragt, mit denen diese Arbeit tierschutzkonform ausgeführt werden kann. Aus diesem Grund können auch nur bestimmte Rassen zum Stöbern auf Bewegungsjagden arbeiten.

Flintenhunde

Vorstehhunde bringen beim Stöbern nicht die Leistung eines Stöberhundes, das ist züchterisch so gewollt. Ihr Spektrum sieht ganz anders aus. Viele Vorstehhunde sind nur sichtlaut, aber nicht fährten- und spurlaut. Außerdem bringen sie das Wild aufgrund ihrer Größe den Schützen sehr schnell oder hetzen es sichtig. Sicheres Ansprechen und eine sichere Schussabgabe sind so meist unmöglich. Ob das noch tierschutzkonform ist, darf bezweifelt werden.

Der verlässliche Spur- und Fährtenlaut ist daher auf Bewegungsjagden ein zwingendes Muss. Außerdem bieten große Hunde - wie der Vorstehhund - bei wehrhaftem Wild eine riesige Angriffsfläche für Verletzungen. Zusätzlich können sich große

Foto: Klaus Kirchner

Hunde in der Dichtung schlechter bewegen. Vorausschauend heißt dies, dass die Versicherungsgesellschaften ihre Beiträge zur Hundefallversicherung erhöhen werden. Oder umgekehrt, wie bereits bei der EVM: Terrier, Bracken und Wachtelhunde bekommen günstigere Verträge.

Lobbyarbeit

Die Bestrebungen, Vorstehhunde durch eine entsprechende Verbandsstöberprüfung auf Bewegungsjagden als Stöberhunde zu rechtfertigen, sind daher sehr fraglich. Sie zeugen eher von der Vielseitigkeit der Vorstehhund-Lobbyisten als von der Vielseitigkeit ihrer Hunde: Aus einem Hund, der während der Einarbei-

tung jahrelang sehr kurz gehalten wird und praktisch den Flintenschussbereich nicht verlassen darf, kann kein selbstständig arbeitender Stöberer mehr werden.

Auch die Tatsache, dass Bewegungsjagden in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen und Niederwildjagden entsprechend verloren haben, verwandelt den Vorstehhund nicht in seinen Grundzügen. Es wurde nur einfach aus aktuellem Anlass eine Stöberprüfung aus dem Boden gestampft.

Vor wenigen Jahren noch hätte jeder Vorstehhundführer verächtlich die Nase über die Kollegen gerümpft, die ihren DD, DK oder DL im Wald Schalenwild jagen ließen. Die Zeiten mögen sich kurzfristig ändern, die Inte-

ressenslagen auch – deswegen ändert es trotzdem nicht die Resultate jahrzehntelanger Zucht.

In letzter Zeit kaufen sich sehr viele Jäger einen Vorstehhund, obwohl der Einsatz im Revier sehr begrenzt ist: 1–2 Nachsuchen im Jahr, keine Wasserjagd, so gut wie kein Niederwild. Es sieht fast so aus, als ob der Vorstehhund zum Jagd-, Freizeit- und Prestigehund mutiert ist.

Viele Vorstehhundebesitzer haben aufgrund fehlender Arbeit für ihren Hund jetzt das Stöbern auf Bewegungsjagden neu entdeckt. Dabei gibt es aber ein Problem: Vorstehhunde haben ein anderes Spektrum als das Stöbern auf Bewegungsjagden. Die Jagdhundezucht hat sich immer an den jagdlichen Aufgaben orientiert

und so dass das Anforderungsprofil der Jagdhunde züchterisch vorgegeben. Das kann nicht einfach durch eine Verbandsstöberprüfung geändert werden.

So machen's die Schweizer


Aus tierschützerischen Gründen sind im Nachbarland als Stöberhunde außer dem Deutschen Wachtelhund, Spaniels und Laufhunden nur Jagdhunde mit einer Risthöhe von 36–42 Zentimetern, (je nach Kanton) auf Bewegungsjagden zugelassen. Muss der tierschützerische Aspekt beim Einsatz von Jagdhunden auf Bewegungsjagden erst per Gesetz, wie in der Schweiz, auch bei uns in Deutschland geregelt werden? 



Foto: Michael Stadtfeld

Ein großes Fest unter der Schirmherrschaft von Albrecht Fürst zu Oettingen-Spielberg feierte der Klub für Bayerische Gebirgsschweißhunde 1912. Seit 100 Jahren besteht der Zusammenschluss der Freunde des kleinen Schweißhundes.

Bläser der Oberbayerischen Berufs- und Jagdjäger begrüßten die rund 300 Gäste aus der Schweiz, Österreich, Rumänien, Italien und Deutschland.

Das Kaiserwetter am Jubiläumswochenende rundete die Veranstaltung im idyllisch gelegenen Anwesen der Hans-Seidel-Stiftung in Wildbad Keuth ab.

In eindrucksvoller Weise wurde das Buch „Eine Zeitreise von 1912–2012“ präsentiert. Vor genau 100 Jahren hatten 16 Mitglieder den Klub gegründet. Bis heute ist die Mitgliederzahl auf über 1.000 angewachsen.

Davon sind 320 aktive Schweißhundführer.

Bei der Pfostenschau meinte es Petrus besonders gut: Unter strahlend blauem Himmel, 30 Grad in der Sonne und vor einer Bergkulisse mit Schnee auf den Gipfeln bestaunten die Gäste mehr als 140 Hunde der Rasse BGS. Reinhard Scherr besprach alle Hunde, besonders die Formwerte. Er erklärte Feinheiten der Rasse an

Hand von Beispielen der vorgestellten Gebirgsschweißhunde. Jeder konnten sich einen herrlichen Überblick über die feinen Unterschiede machen.

Während der anschließenden Hubertusmesse fanden alle etwas Einkehr bei Jagdhornmusik und Predigt, bevor Thomas Wengert, Vorsitzender des KBGS, die Ehrengäste und Freunde zum Festabend vereinte. a/